

EX LIBRIS
ILLVSTRISSIMI VIRI,
DN. DAN. LVDOLPHI,
LIB. BAR. de DANCKELMANN,
S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARII
STATVS INTIMI, cetera,
BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ
TESTAMENTO RELICTIS.

++

Nf 45.
44

Schwarm des heiligen Römischen Bienenkorbs/
Das ist/

19

**Außflug etlicher grossen /
schädlichen / vorwenig jaren erwachsener /
vnd vormals vnerfahrnē Wespen Hurnüssen Fläder
mäusen welche nicht allein ganz Europam / sondern auch die new
erfundene Land vnd Inseln eingenomen / vnnnd mit irem schädlichen ge
schmeiß vnerhörter massen erfüllt / vnnnd gleichsam wie ein
Sindflut / vberschweimt haben.**

Darvor/

**Eine stattliche / ernstliche vnd außführliche
wahrnung / eines Polnischen Catholischen Rit
ters / im verschinē 91. jar gethon an die Hochlöblichste
Senatores vnnnd Rhatsherren in voller Rathsver
samlung der Kron Poln.**



u.

**Auß dem Latin inn hochdeutsch der Kirchen Christi vnnnd
gemeinem Vatterland zu gutem / treulich versetzt/**

Durch/

Nicolaum Pistandrum Neofaniensem. Anno 1592.

Vedrethomist mghstundt K. mghstundt vnt mghstundt
Vnt ena

Ein vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich

Vnterthunlich

Ein vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich



Ein vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich

Vnterthunlich

Ein vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich
vnterthunlich vnterthunlich vnterthunlich



Ein stattliche / ernstliche Rede /

eines Polnischen Catholischen Rats
ers wider die Jesuiten.



Schlöblichste Raths Herren / auch ihr andere / von Adel vnd tugenten hochgezierte Männer: Ich sehe / das aller ewer angesicht / vnd augen / allein auff mich gerichtet seind. Vnnd wiewol ich erkenne / das diser Ort zu reden der aller herzlichste sey / vnnd mich ewer samenthaffte anschawen / zu reden erwecket: doch schreckt mich die menge / vnd ehrliche versammlung / so viel hochgelehrter leuten.

Dann ich es darfür halte / das ihren viel seyen / die sich verwunderen / was doch die vrsach sey / das vnder so vielen / den beredtesten / vnd hochgelehrtesten Leuten / die diser zeit da sitzen / ich fürnemlich auffgetreten seye / der ich doch / weder von alter / noch von verstand / noch auch von ansehen / mit deren tapfferkeit / die allhie sitzen / noch mit ihrer lehre / noch mit herzigkeit irer wercken vnnd erfahrung / verglichen werden möge.

Aber ewere weißheit Hochlöblichste Raths Herren / macht mir einen muth / vnd erquicket mich: vnd schaffet / das jr erkennet / das zwar allen denen / welche hie sitzen / Ir vatterland zum höchsten lieb vnnd werd sey / vnd sie aber doch / von wegen der vnglegenheit diser zeit / dise sache / vnnd obligenden handel / nit woll verfochten dürffen.

Doch gib ich mir so viel nit zu / das ich wolte begehren / anderen das lob ihrer tapfferkeit / vñ gebührende Ampts zuentnehmen: sonder ich verhoffe / ich werde vmb meiner jugent willen / etwas entschuldigung vnnd schirms / wider die Ecsterung der böshafftigen Menschen erhalten.

Dann wo dise Männer mit grossem ansehen vnd weißheit begabet / das jetztge sagten / was man zu diser zeit sagen soll: würde vñ vielleicht ire rede / vñ vilerley wort erwecken / die jnen zu neid vnd haß wider sie reichen möchten: sintemal diser Herren ein solche weißheit / vnd ein solchs Edel herkommen ist / das kein einiges wort von jnen möchte aufkommen / das jemandt vnverstendlich sein könnte.

Ich aber / wo ich etwas vnverholen vnnd frey reden werde / dasselbig mag vñ vielleicht innerhalb diesen wenden vil ringer gehalten werden. darumb das ich noch nicht in warden vnd Ehren dieses herrlichen liechtes sitze.

Eines Catholischen Ritters

Es werden auch/als ich achte/zugegen sein / welche vermeinē werden / das man auch meiner Jugend etwas zugeben solle/wo ich etwas/außgelassner / vñnd freyer weise reden: vñnd so ich etwas fürhalten werde / das ich mit meinem verstande/noch nit vollkōmen erreicht/noch mit meiner geschicklichkeit gar recht außgemacht habe/dasselbig werden sie mit gedult von mir auffnehmen.

Zu disem kompt auch dise vrsach/das mir dise gegenwertige noth/ zu reden/nicht allein von vnserm vatterlande / welche vns allen zum höchsten lieb sein soll/sonder auch von denen Männern auffgelegt ist worden/welche gegen mir ein besondere liebe tragen/auch viel vñnd grosse guthaten erzeigt haben. Welcher Ehre vñnd herzigkeit jr allhie ansehert: die sehr hohe achtung vñnd geneigten willen gegen mir sich jederzeit in hohen ehren gehalten habe / vñnd was ich ihrer achtung zugebe/das begere ich mit gegenwertigem werck vñnd dienst zubeweisen: damit das/was meine meinung seye ich dasselbig sein frey herauß rede.

Vñnd zwar es ist kein Nation/Hochlöblichste Rahtsherren / welche nit erkennen/das sie irem vatterlande alles guts schuldig seye.

Vñser regiment aber/hat von seinen vorfahrē her/ solche Rechte erfunden vñnd angeordnet: sie hat auch mit solcher freyheit/würde vñnd herzigkeit / den Adelsstande gezieret: das desselbigen wolstand/vns lieber/dann vnser eygen leben sein soll.

Jetzt aber/ist diser zeit/liebe Rahtsherren/das die würde des regiments/alle vnser heil/Leben/Freyheit/Gottsdienste/alle vnserer habe vñnd güter/vñnd heußlin ewer weißheit/trewe/vñnd gewalt vbergeben seindt.

Heutiges tages solt jr erkennen vñnd sehen: Ob jr schädliche vñnd verderbliche Leute/gleichsam in den inwendigen gliedern ewers Königreichs / zum verderben ewers Vatterlands/erhalten wöllt: Ob ihr auch ewer ganze Königreich in euserste noth vñnd gefährlichkeit/zusehen begeret. Hochwichtig sind die hendel/davon zureden ich mir fürgenōmen hab/jr Hochlöblichste Herren: kan doch das vermügen in mir nit finden/vñnd erkennen: das ich von solchen grewlichen sachē fueglich vñnd geschicklich gnug reden/mit tapfferkeit mich erklagen/vñnd darvon freudig vñnd frey/mit heller stimme schreyen möge.

Es betrübt vñnd verwirret mich die schwachheit meines verstands: es widerstehet das Alter meiner tapfferkeit: vñnd das ich frey vñnd freudig seye/da widerstehet mir dise zeit selber.

Dann wie jr sehendt/so ist diser zeit/durch etlicher leute macht/vñnbillichkeit/vñnd grausamkeit/nicht allein aller gewalt zureden/sonder auch die freyheit recht von sachen zuhalten/auffgehbt vñnd entnommen: vñnd was vnser geliebte Vatterlandt

Stattliche Rede wider die Jesuiten.

landt / vns für gewalt mitgetheilt hette : der selbige ist vns ickunder von disen leuten entnommen : welche nit gedencen/was jnen zuthun gebüre/ sonder was sie zu irem gewalt/durch besondere künste vnnnd kreffte / auß dem schiffbruch des Vatterlands erworben habendt.

Wann ich dise nuh für augen sihe / so ist mir vnverborgen / was für gefährlichkeit ich auff mich lade. Es bewegt mich auch nicht wenig mein forchte/ vnd scham/die mir von Natur angeboren ist. Dann ewer herlichkeit/mich vber die massen ansicht/vnd betrübet. Dann ich besorge/ich werde nit ein gnugsam geschickte rede/von solchen hohen sachen/fürbringen mögen/vnd werde für ewere gelehrteste Ohren/etwas verdriesslichs außschüttē. Darumb bitte ich vnd flehe/das jr mich gut willig/vnnnd mit allen gnaden anhören wöllet. Dann ich erkenne/das ich auß vertrauen auff ewere Gnaden vnd gunsten / auch auß liebe des Vatterlands/einen grösseren last auff mich geladen habe/dann ich ertragen möge. Derwegen bitte ich/das jr den selben / von wegen vndertheniger Ehrenbietung/so ich zu euch trage/mir etwas erleichteren vnd tragen helffen wöllet.

Ich achte/es seye keiner vnder euch/hochlößlichste Rahtsherren / dem vnbe- wußt seye/inn was gefährlichkeiten wir / nuh etliche Jar lang gestanden seyen. dann mit was macht an vns gesetzt worden/vnsere freyheit zu vberwinden vnnnd umbzuehren/davon redet das werck selber.

Dann jr habt/ gesehen/wie ich vermeine/was newer Form vnnnd weiß auff dem Reichstag zu Warsaw gebraucht worden. Dann da sahet jr nicht den alten gebrauch/der Reichstagen/nach den alten sitten in der erwählung/wie es von vnseren vorelteren herkommen vnnnd gehalten worden ist : sonder grosse kriegs- heer/welche von Barbarischen kriegsleuten/ mit allerley kriegsrüstungen/ wehr vnd waffen/zugerüstet waren : welcher obersten vnd Hauptleute/vns raub / vnd brand trewten.

Was für vergwaltigung/was für ungestüme der waffen/was für geschrei was für schmach/was für trewung / was für gefährlichkeit / mancher redlicher mann da erlitten/vnd wie viel trenen er/von wegen des Vatterlands vergossen habe : dasselbig habt jr erkennen vnd mercken mögen. Was aber hernach darauff erfolgt ist : darvber entsetzt sich mein hertz / dasselbige zuvermelden : damit nicht ewer höchster schmerz/den jr auß verwundung empfangen / widerumb erneueret werde.

Dann das Feld ist verwüstet: vil vom Adel/ia etliche auß jren vätterlichen heuseren herab gestürzt : vil Jungkfrauen auß den armen ihrer Eltern mit gewalt entführet. Es mußten/fast biß inn den tod betrübet/vnnnd arme klagende

Der Polen
gefährlich-
keit vnnnd
noth.

Reichstag
in Warsaw.

Eines Catholischen Ritters

Derstatt
Cracaw ja
mer.

Menschen zusehen/wie die schandliche kriegsknecht / ihnen jr Habe vnd Güter raubten/vnd darüber Herren wurden. Da ward jnen öffentlich viel genömen/ viel mit hauffen anderen verschenckt/vnd vil mit fewr verbrandt. Welchen solte aber zu weinen nit bewegen/der erbermlichste zustande der herrlichen hauptstatt Cracaw: welche durch die belegerung vnder getruckt/mit mord vnd brand ver- wüßet/ganz abschewlich vnd voll jamers/vns allen zum traurigsten spectacul vnd schawspiel worden ist?

Neue hoff-
nung.

Aber in disen vngestümen wasser wellen /vnd vngewitter alles Elendts/ da bedunckt mich / daß ich jekmalen einen port vnd anfurt ersehe/Hochlöblichste vnd liebe Rathsheren. Dann was ich oft vnd dicke von GOTT dem HERREN/mit auffgerichteten henden/inn den Himmel/ vnd mit vielen trenen meines anlißs / gebetten hab: daß er nemlich inn diesen vngestümen zeiten/ vnser Vatterland gnädiglich ansehen wölte: dasselbige sehe ich/als ich achte / daß es jekunder etlicher massen geschehe.

Dann ich sehe/jhr Hochlöblichste Rathsheren: daß ewer standt/zu einer hoffnung voriger ewer erhöhung vnd achtung widerumb erwache vnd lebendig werde: das der Adel sich widerumb zu euch verfüget: daß auch die Lithawe sich zu euch haltet: daß die Ritterschafft bereitet vnd gerüstet ist/frembder Nationen einfalle abzutreiben: das Hauptleute verordnet/vnd jekunder auch die regiment vnd kriegsscharen/etlicher massen bestellet seindt.

Ich erinnere euch aber/Hochlöblichste Rathshere/wie wol jr keines raths bedürfft/die jr alles Raths voll seind: doch als der Jenige thut/wie es im grossem vngewitter zugeschehen pfleget/der mit den schiffherren zuwasser fehret/ daß er den selben guten Rath gibt: also verhoffe ich / werdet ihr auch mir zu gutem halten/wann ich mit meiner stimme / inn eweren berathsschlagungen / euch zusprechen werde.

Sehet mit ernst/vnd vleissig wol darauff daß jr nit den vngenanntem am fluger heylet/wann jr daß haupt gesund machen wöllet.

Dann was soll diß für ein freude sein / so man allein dem einfalle der frembden Feinden widerstande thun / vnd wehren will / vnd die brunste der innerlichen zwispaltung verborgen/motten lasset? Welche jekmalen nicht allein etliche funcken / sonder so grosse flammen von sich gibt: daß sie auch inn weitgelegnen landen gesehen werden mügen. Ewer ampt aber ist/liebe Herren/daß ihr auch von fernuß/auff ewere nachkommen/ein auffsehen haben sollet. Dann warumb seidt jr/inn dise Herrliche Rathswürde als in eine wacht / vnd hohe wahrheit verordnet vnd gesetzt worden? Nemlich darumb / das ihr durch ewere

Stattliche Rede wider die Jesuiten.

ewere weißheit daß regiment/aller forcht erledigen solt? Ich will dismal nit alle wunden des regiments entdecken. Dann viel von vielen / von vnfall vnserß Vaterlands/uberflüssig vnd zierlich geredt worden ist.

Ich will mir diser zeit den handel fürnemmen / welcher bisher wol von etlichen schlechtlich angeregt / aber nit nach notturfft klar erzelet vnd außgeföhret worden ist. Ich Ja / welcher ich von der Römischen Kirchen allweg viel/vnnd hoch gehalten / der ich auch den Geystlichen stande dafür erkent/ dafür er erkentt werden soll / von dem / desse viel gefreundte vnd verwandte/ den gansen lauff ihrer geschicklichkeit / auff diesen stande gerichtet vnd gewendet haben: vnd von dem selbigen groß Ehre/viel reichthumb / vnd hohe wirde erlangt haben: Ich eben/sage solchs / nach meiner Zimmerwehrenden ehrenbietung gegen vnserm Regiment / auch nach höchster begirde ewere Herzigkeit zu handt haben/vnnd vermehren.

Euch aber alle/so jr hie zugegen seidt / die bitte vnd flehe ich zum höchsten/ wo ich etwas herbs/oder zuhören abschewlichs / oder vngleublichs reden werde/ daß jr dasselbig von mir / als einem Jungen Mann ohne vnwillen vnd vnge- nad auffnehmen wöllet: noch daß Jenige verwerffen/ehe dann jrs / was es sey/ erkennet habt.

Ich Ja / der ich der Römischen Kirchen vast ein seugling bin/ vnd ein Jünger/der sage ich vnverholen: das diser einige Münchs orden/welcher seinen namen vom Heylande **IESU** hat / vieler regimenten zum vntergang / vnd verderben angerichtet vnd gestiffet worden sene.

Summa oder haupt spruch/diser rede.

Ein grosse hoffnung empfaben ich / hochlöbliche Rahtsherren/ mit meiner rede/weiter freudig fort zuschreiten/weil ich durch ewer stillschweigen / für diesem felsen vnd schrofen/fürüber kommen bin.

Was ist aber die vrsache/daß ich diß von solchen leuten halte: welche von wunderlicher Gottseligkeit/auch einer außersweltten wissenschaft / allerley kün- sten/von vielen gerühmet vnd gelobt worden? die man auch für die jenigen helt so des ersten sitzes/höchsten standts vnd herzlichkeit würdig vnd werdt seyen?

Beweisung dieses haupt spruchs.

Was für gründe vnd vrsachen soll ich herbringen / vber dise meine gro- ße anklage? das wirt mir schwerlich zubeweisen/sein werden? Darumb wo will ich mich hinkehren? oder was kundtschafft vnd zeugen will ich herfür bringen?

Es seindt geistlichs standes / so ehrliche vnd herzliche Memner/ vnd mit dem

Eines Catholischen Ritters

Herlicher
leuten zeug
uß wider
die Jesuitē.

dem Jesuiter Orden in fründschafft vnnnd liebe so hoch verwandt: also / das wo sie schon keine ehrliche leute nit weren / so solten doch ihre Wort / die sie wider diese leute reden / ein grosse achtung haben / vnd viel gelten: diese aber seindt so gut Catholisch / das wo sie den Jesuiten schon zum hefftigsten feindt weren / so solte man ihnen doch glauben. Aber / lieber / was reden diese leute? Soll das euch etwas neues vnnnd seltsams sein / jr hochlöblichste Rathsherren? Seindt dann solche klagen für ewere ohren nie kommen? Seidt jr dann nie in den predigten gewesen / inn welchen vnser hochgelehrten Theologi vnnnd schriftgelehrten / mit grosser tapfferkeit vnnnd bestendigkeit / pflegen mit munde vnd ernstlichen geberden zu bezeugen: das die Jesuiten seyen ein solche Pestilenz / deren man nicht gewahr werden müge / bis sie den ganzen leib einer herzschaft / vnnnd regiments / mit irem gifte erkündet vnnnd entbrent habe: das auch ire sitten / geberden / vnnnd gestalt / auch irer augen verwendung / des munds vnd angesichts vergestaltung / in disem Mönchs Orden / zu nichts anders angeordnet vnd gestiftet worden / dann damit alle sachen vnd hendel so von vnseren vorfahren wol erfunden / vnd angeordnet: Ja sage ich / zu disen sachen allen / die vns von hand zu hand verlassen worden vnnnd gegeben / dieselbigen zu schwächen / vnd im grunde umbzukehren. Soll das / Hochlöblichste Rathsherren / etwas news sein? Ist nicht von solchen stimmen vnnnd geschrey / die Oberste Kirche / vnd Tempel zu Lublin hell erschallen? Ist dessen nicht auch der Oberste Tempel vnnnd Kirchen zu Cracaw voll vnd vberschwemmt / von solchen der Jesuiten schönen tugenten / vnd den zeugnissen zur ewigen gedechtnus dieses orts / zeite vnnnd Menschen? Hat man dis als ich sage: inn disen Tempeln vnd Kirchen: nit frey geprediget / vnnnd offentlich außgeruffen?

Kirch zu
Lublin / vñ
Cracaw

Dessen seindt zeugen / Meiner / die auß dem raht seind / mit hohem ansehen / raht vnd fürsichtigkeit gezieret / auch mit anderē gaben ires verstands / ehren vnd geschicklichkeit hoch berühmet: diese bekennen das.

Bischoffs
zu Cracaw
Wort.

Was soll ich sagen / von dem durchleuchtigen vnnnd hochwürdigen / der Statt Cracaw / Bischoffen / den ich ehren vnd herzigkeit halben nenne: welches ist des alters / der fürsichtigkeit / achtung / lehre / freundlichkeit / vrtheils vnd bestendigkeit / des scharpffen verstands / das jr wol seine wort / mit einem Ende bestetigen möchte. Nu aber / was sagt diser? Er hat bestendiglich vnd tapffer mit seiner stimme vnnnd angesicht / seinen vnwillen / nach gestalt der sachen zu erzeigen / frey geredt vnnnd bekent: das diser neue Mönchs orden / der mit dem namen des Heylands Jesu / gezieret werde / sene vor wenig jaren darzu erfunden vnnnd zugerichtet worden / das er die lehre vnnnd saktionen der Römischen Kirchen zugrund richte /

Stattliche Redewidert die Jesuiten.

richtet/auch ein feur aller auffruhren zuerwecken / vnd in vnserem Königreich die gute sitten / vnd von menniglichen wol hergebrachte vnnnd bestätigte gebreuche vmbzukehren.

Johannes Zamoiscius aber/der reichs Cansler/vnd der Oberste vber das Kriegsheere/vber welches fürsichtigkeit/kriegs erfahrung / hohe tugent/anschen/ glückseligkeit/mannligkeit sich alle folgende Zeiten verwunderen werden:der selbig hat mit der wahrheit vnnnd weißlich / wie auch viel andere durch/geredt: das man nemlich disen priestern wol möge in den kirchen/vnnnd auff der Cansel platz geben: das sie aber auß den Clöstern vnnnd kirchen zu den hendlen des weltlichen regiments zugelassen werden/das seye keins wegs/vnd mit nichten zuleiden.

Des Canslers worte.

Vnnnd soll ich nit auch den Doctor Picum herfür bringen/ einen Burger vnnnd des Rahts zu Cracaw/denn wir wol mögen einen / den subtilisten Philosophum/vnd den aller geübtesten Arzte nennen: inn welches leben / wir einen spiegel vnnnd bilde der alten redligkeit vns für augen stehend haben: dessen wort sind ein exempel der wolberedtesten weißheit: derselbig warlich gibt sein vrtheil von den Jesuiten also: das er oft vnnnd dick bezeuget / das es inn vnserm Vaterlande nit wol stehn vnd gehn werde wann dise nit darauß geworffen vnd vertrieben/ Ja vor langem außgestossen weren.

Doctor Picus.

Was/soll ich euch jetzt besonderbarer menschen worte vnd stimme herfür bringen? Was soll ich herein für augen stellen deren Witwen klagen? welche nit ehe diser Heylanden griff vnnnd künste haben erlernen vnd erfahren mögen/bis sie gemerckt/das ire heuser von jnen beraubt vnnnd gelährt sind/von allem silbergeschirz/von allen guldinen kleinothen/vnnnd geschmucke/daran etwas besondere künst vnd kosten were/das ire luste vnd begirden enkünden möchte.

Witwen.

O wehe der zeit / O wehe der sitten: dauon wird ernstlich gehandelt / inn gericht/das gehet im schwange inn allen pallesten: man sagt dauon an allen orthen: man rufft darvon in den kirchen / vor dem angesichte der H. Dreyfaltigkeit: vor der bildnus Christi/vor den bildnussen aller Heiligen Weibern vnd Mennern schreyt man davon. Dis wirt oft vnnnd dick / hefftig vnd mit ernst/weitleuffig vnnnd mit zierlichen worten/heilige Weiber vnd Mennern zubewegen/geredt vnd gehandelt/von denen / welche solcher heiligen religion vnnnd heiligen dienste vorstehn vnd aufwarten: vnd jr aber wisset nichts dauon?

Aber sie sind gar nütze leute/spricht man/von der Schul wegen: sie habend nuh vil Schulen auff vñ angerichtet: die Jugentlauft jhnen mit grossem ernste zu. Ein grosse anzahl von dem Adel/vnnnd deren schier die fürnemsten / begeren das ire Söhne von jnen vnterweiset vnd gelehrt werden / von wegen das man

Jesuiten richten gute schulen an. wahn vnd wie?

B

Eines Catholischen Ritters

sie für hochgelehrte/getreue/ernsthaffte vnd beständige leute haltet: vñnd von wegen daß sie ein besondere art vnd weise zu lehren haben. Darzu kompt auch daß sie ohne hoffnung einiger besoldung/doch grosse arbeit auff sich nehmen vnd ertragen.

O wehe mir elenden armen/warumb werde ich getrungen/euch zuschelten vnd zu straffen/welche ich bissher allezeit gelobet habe?

Schet jr nicht: vñ verstehet jr nicht/Hochlöblichste Rhatsherzē/daß diß alles vnserer ruwe zuverwirren angerichtet wirt? Mercket jr nicht/das nuhmehr von disen leuten viel schulen verstorret vnd zerstreuet worden siud? Das die herrlichste/vnd berümpfeste hohe Schul zu Cracaw/die mit den aller gelehrtesten Männern in allen künsten/auffs herrlichste gezieret war/jekt lähr/ Ded/vnd verlassen ist/vñnd keinen alten schein/noch ansehen mehr hat? Es hat Polen vor diesen Jesuitischen Mönchen gehabt/Ja es hat gehabt die hochgelehrteste Männer/gar hefftige Redner/die scharffsinnigste Philosophos / die allerweisseste Juristen/die aller wolgefastesten Theologen von allen sachen / mit allem ernste weitleuffig vnd zierlich zureden. Unser Vatterland hat solche Schulen gehabt/auff welche als auff einem Troianischen pferde die aller gelehrteste Männer herauß getrochen sind.

Die einige hohe Schul zu Cracaw/hat inn die vier tausent Junger gelehrter Studenten gezehlet. Auß diser Schule sind kommen solche Männer/ober welcher verstande/ansehen/vñnd fürsichtigkeit / noch die vnserer Welte sich verwunderen müssen. Es siudt jekt vast zwenzig jare/daß wir die Jesuiten inn vnserem Vatterlande sehen / welche jre Schulen an vñnd dahin richten/das sie begieren/anderen alle ehre/vnd lobe jrer geschicklichkeit vnd fleisses zu rauben. Gar oft halten sie solche spiel der Comödien/vñnd Tragödien / das ist von freud vnd leide/vnd dasselbig mit solchem glantz/menge vnd pracht/vnd vermeinen/daß inn solchem spielen das hochste lob vnd wolfahrts stehe: vnd mit diser einigen practick vnd künste/machen sie jnen viel Junger anhengig.

Vnd wir sehen doch vnder diesen berümpften meisteren vñnd Jüngerem noch gar keine/welche inn etwas geschickligkeit mit den alten Magistern / vñnd Doctorn vnserer Schulen verglichen werden mögen. Zur selben zeit haben wir Herren Lucam zum prediger gehabt / welcher ein solche krafft zu reden hette/das auff welche seiten er nuh wolte / dahin mochte er leichtlich der menschen herken biegen vñnd bewegen. Ich glaub jr werdet disen prediger noch inn frischer gedechtnuß haben: welchen vnserer Polen Leopolitam genennet haben: derselbige war ein man von solchen holdseligen sitten/das er seinen Zuhörern / inn jren gemüthern

Schul zu
Cracaw ver
lassen.

Wann die
Jesuiten in
Polen Komē.
Jesuites
spiele.

Herz Lucas
prediger.

Leopolits.

Stattliche Rede wider die Jesuiten:

müthern vnd ohren alle zeit einen wolluste erwecken kundte: war auch so gelehrt vnd scharffsinnig/das er mit seiner subtilen rede/allwegen seine zuhörer gelehrter machet.

Wie grosses vnd vieles lobes ist Dsius/der Cardinal würdig vnd werd gewesen? Auch Cromerus der Bischoffe zu Barnie: auch Orichouius/vñ Fricius? Allhie hab ich einen besondern luste / das ich von disen mennern etwas außführlicher rede. Aber ich fürchte/es würden euch ewere wunden widerumb erneuert werden/welche vnser Vatterlande auß dem Tode diser mennern empfangen hat/wo ich weitleuffigere vermeldung / von den tugenden vnd geschickligkeit diser mennere thun wurde. Dise mennern warē die aller schöneste vnd helleste liechter der Römischen kirchen. Ir habt/als ich vermeine/noch in ewere herzen das herrliche buch Fricij vom regiment. Es sind viel bücher des Cardinals Dsij vorhanden. Es sind die reden Cromerij/vnd Orichouij noch in viler henden/vnd wird meins erachtens keine welt nit sein/darinnē sie in vergessen gestellt werden solten.

Dsius Cardinal.
Cromerus.
Orichonius
Fricius.

Nuh wann ich die Bücher Bembi/vnd Sadoletij/ Contarenij/ Reginaldij Polij vnd anderer herrlichsten mennern bücher erzehlen vnd loben/wie billich/möchte: welcher kunst vnd wolredenheit / zum lob der alten gar nach hinzukommen ist: würdt es mir viel mehr an der zeit/dann an worten manglen werden.

Was gleichs aber habend die Jesuiten? Sie lassend wol etliche schriftte außgehn: Ich wolte aber/das sie die arbeit/die sie an iren bücheren zugebracht/an ire Tragödien vnd Comödien/das ist an ire trauer vnd freuden spiel angewendte hettendte. Dann die selbige bücher seind von den Rethern dermassen widerlegt worden/Ja dermassen darnider geworffen/vnd in die flucht geschlagen: das vnserre ganze Römische kirche/eine offenbare wunden vnd niderlag darvon empfangen hat.

Jesuiten
Schriften.

Das vorige jare / haben sie den Antitrinitariern vnd Widerteuffern ein Disputation vnd gespräche auß vnd angebotten: da bliesen sie vor dem siege iren triumph auß. Inn derselbigen Disputation hat man von jnen nichts anders gehört/dann ein geschwinde genge jungen / vnd ein langs weitleuffiges plauderē vñ geschweke/vnd ein grosses mordgeschrey/inn welches geschrey sie die Jesuiten all ir lobe setzen: habend also nichts anders da / dann des gemeinen pöfels/der alten Weiber/vnd irer schmeichler vnd mitzechern beysalle erlanget: vnd da sie auß krafft irer gründen vnd stattlichen beweisungen / die Antitrinitarier vberwunden vnd eingetrieben haben solten / vnd da sie iren siege vor dem kampff mit iren schriftten außgehn lassen: da hat diser ir außgeblaser triumph vor dem

Jesuiten
Disputatio.

Eines Catholischen Ritters

Siege/dises ende genommen/also dz die Antitrinitarier / durch tröwwort/schmach vnd lesterung/mit schreckung vnd grossen geschrey / hinaus geworffen sind: vnd der fürnemste vnder inen/mit namen Nicomoreuius/auch streiche erleiden hat müssen.

Es hat vns/hochlöblichste Rahtsherren / die würde vnd hochheit der Römischen kirchen bedauvret: das sie von solchen leuten/zum schimpff vnd spotte gemacht worden: also das iren viel auß dem selben Orte / die doch die Römische kirche in höchsten ehren halten / mit zweiffelhaftigem vnd betrübtem wanckelmüt dauon gescheiden seind.

Jesutter an
stiftung
vnd practi-
ck.

Es ist ein büchlin von einem Italianer/mit namen Posseuni auß kommen: welchs als ein sackel/ein grosses feur anzuzünden/gewesen ist. Wo ir nuh des selbigen raht hetten folgen wollen/ists nit also / das wir schon durch jämmerliche zwitteracht vñ trennung vnser ganken Regiments vntergang / vor augen angesehen hetten?

Was ist das für ein weise/vnd fürnemmen / Liebe Rahtsherren: das ein hochgelehrter mann/nit die waaffen vnd instrument seiner geschicklichkeit vnd kunst/seine widersecher zuvberwinden anwendet vnd gebraucht? sonder das er seinen zulauffe vnd zuluft bey Barbarischer / vñ vngheuvrer grausamkeit / vñ wilden taubsucht/suchet? Vnserm Vatterland/wollen sie helffen / vnd dasselbig heilen vnd gesund machen: das ist zumal ein ehrliche rede: Aber wenn man/das scheermesser am gesunden gliede des Leibs brauchen will: wenn fromme mēner/vnd nütze burger in vnserm Vatterlande/auß dem regiment verstorffen vnd verworffen werden: so ist das keins Arztes / sonder eines hencfers vnd Nachrichters wercke.

Warumb versamlet man nit ein Concilium? Warumb wirt nit ein offentliche Disputation angestellet? warumb werden diese feur sacklen gewalt zu üben angewendet? Es ist kein groß ding / das ein gelehrter man einen vngelerten vberwinde/vorab wann der gelehrte ein gute sach hat.

Wer sein hilff bey dem schwert/ beyin wasser /bey mord vnd gewalt sucht/ der selbige muß bekennen/das er viel leichter einen menschen erwürgen/dann vnderrichten möge: vnd das er vil mehr eines nachrichters herß / ja eines groben grausamen reubers/dann ein gelehrtes gemühte eines Theologen habe.

Jesutter Ein
der vnd
Schul suchet.

Sie habend zwar ein gute anzal der Jugend in iren schulen: aber mit was practicken vnd künsten sie dieselben samlen vnd bey sich behalten/da habe ich sorg/wir werden dasselbige spate erkennen vnd vermercken: vnd werdend dennzumal erst diesem vbel wollen wehren/wenn wir nicht mehr vermügen: weñ nemlich die

Stattliche Rede wider die Jesuiten.

lich die Vübereyrenß vnnd zeitig werden wird: dauon man sekunder grosse gefahr siehet/vnd im werck befindet. Meint jr dann / Hochlöblichste Rhatsherren das die Edle Jugend durch diser Mönchen zucht / recht vnnd wol den sachen für zu stehn/vnd notwendige hendel zu regieren/vnderwisen werden möge? Wolte Gott/das jr einmal erkennen möchtet/das vnser Polande vom besten stande/in diesem jamer vnd Elend kōmen seye: nach dem man die Französische / Italiänische/vnd Hispanische sitten/in vnserm Vatterlande hat lassen einreissen.

Wann wir die zeite vnserer vorfahren / welchen dise Lande vnd Nationen vnbekant gewesen/mit diser vnser zeit vergleichen: da vernemmen wir gar viel dinge/welche vns den höchsten schmerzen vnnd forcht geben: die vns aber ein hoffnung einer besserung inn vnserm herzen machen solten: da kompt vns gar wenig vnnd geringer Trost zu sinne.

Was thun wir dann liebe Rhatsherren? wollen wir die Schulen auffheben vnnd verstorren? Solche wonsinnigkeit wünsche ich / das sie gar fern von euch seye.

Dann mir gefelt/vnd ist hochnußbar/das man die alte zucht/vnnd väterliche sitten widerumb ernewere: das man den Magistris vnd Schuldienern ire besoldungen anbiete/vnd sie auff hoffnung der danckbarkeit vnd nußes/die schularbeit auffzunehmen auffmuntere/vnd erwecke.

Aber mir gefelt gar nicht dise weise zulehren / die vnsern vorfahren vnbekant gewesen: die vns vnd vnserer Jugend vndienstlich vnd vnnüß/vnnd vnserem Vatterlande schädlich ist zubehalten.

Man spricht aber: durch der Jesuiten arbeit/fleiß/vnd ernste seye verschafft worden/das jetzt Africa/Asia/America/Persia/der Römischen kirchen lehre vnd satzungen mit lust angenommen haben.

Aber lieber wer seind doch dise menner? wo ist doch dise Gottseligkeit? wo ist die weißheit vnd der verstande? wo ist die heiligkeit des lebens? welche inn die ganze Christenheit/ein solch groß gut/vnnd schaze eingeführt habe?

Lieber sehet dise vnser vätter/die Jesuiten doch an: auff das jr von ihren Aposteln vnd außgesandten botten/nemlich von iren Brüdern recht richten vnd vrtheilen müget. Dann jr hochlöblichste Rhatsherren: Es ist kein Affe einem andern Affen so gleich/kein Ey einem anderen Ey/noch kein milch einer andren milch/als ein Jesuiter münch einem andern Jesuiter münche.

Was haben sie nuß weder an Gottseligkeit / noch in tugenten vnnd guten sitten/noch in künsten vnd geschicklichkeit der lehre/darinnen sie die vnseren vber treffen? Dann wenn man ihnen nur jr verstellte angesicht / welches die leute zu

Was guts die Jesuiten angericht in frembden landen.

Jesuiten tugenden vnd Geberden.

Eines Catholischen Ritters

Verreigen angerichtet ist: wenn man ihren munde / der in Jesuitischen winckeln
vergestaltet wird / wenn man ihnen ihrer augen / vnd alle ihres leibs geberden / auch ihre
rede / so zur gleichneren / vnd zum verschlagē formiert ist / verwandelt vnd entnimpt
so haben sie gar nichts mehr / damit sie sich für andern münchen mögen gleichen /
Nota. rühmen vnd verkauffen / vber welche sie sich doch so hoch erheben: also daß ein jeder
Jesuit vermeinet / er seye schon bey Jesu in dem Himmel droben / der vrs
sach allein / das er könnte etwas heiligkeit in gleichneren fürgeben: vnd
seine Innwendige gottlose bößheit / heuchlisch verschlagen vnd ver
mentelen.

Vnd wie sie nuh ferner ihres leibs kleidung / bewegung vnd gange / der men
schen gunst zusamen / mit wunderlicher sorg vnd fleiß / verstellen: also thun sie
auch inn ihren kirchen. Dann sie behalten nicht die alte von vnsern Vorfahren
empfangene / vnd bestetigte / einfeltige / vnd nit gar weit gesuchte weise vnd ge
wonheit / in der verehrung vnd dienste Gottes / vnd seiner heiligen / sonder sie fol
gen / vnd thun es nach den hoffertigen / toechten vnd vnzüchtigen / vnverschafften
Weibern / welche mit schönerer kleidung dann die ehlichen Matronen wollen
angethan sein. Daher es kompt / das aller zuscher augen auff sie geworffen / vnd
zu vnzüchtigem bösen luste angezündet vnd gereizt werden.

Wer ist aber so gar vnverstendig / der nicht sehe / das durch diese anreickung /
durch diesen pracht vnd zierdt / durch diesen subtilen vnd lieblichen klang / bede der
stimmen vnd der pfeiffen / grobe vnerfarne vnd rauhe leute mögen erweckt vnd
bewegt / vnd von diesem Wust vnd vnflatz / zum glantz vnd höfflichkeit alle mensch
liche sinne gewendet worden? Daß steckt gewißlich in aller menschen natur / das
sie dem / was lieblich ist / zufalle.

Diese gesetze haben wir nit gehört / nit gelesen / nit gelernet: sonder habends
aus der natur selbst erhaschet / geschöpfft / vnd außgetruckt (wie der höchste redner
Cicero dauon sagt) / daß die menschen was lieblich vnd lustig ist / vnd mit eusseren
sinnen kan vernommen werden: sie sich dem selbigen desto mehr anhengig / so viel
sie den sinnen vnd ihren gelüsten gern folgen.

So lauffen alte Weiber vnd die Jungē zu der Jesuitischen kirchē Sanct
Barbara: aber alte / tapffere vnd weise menner / die sich neue ding nit lassen be
wegen / die behalten den dienste vnd verehrung Mariæ.

Ich Hochlöblichste Rahtsherren / gönne mit glückwünschung gar wol den
sunderen Asien / Africa / America vnd Persien / das sie diesen sinne bekommen / das
sie sich der Catholischen kirchen ergeben / vnd sich zu ihre bekennen: vnd ob ich
gleich lasse wahr sein / was die Jesuiten sagen: (dann etliche geben darwider auß
das sich

Katolische Rede wider die Jesuiten.

Das sich die Jesuiten vieler dingen rühmen/die doch vnwarhafft vnd falsch seyen/
als sich auch im werck befindet): aber wie ich sage/ich lasse es gleich war sein/so soll
man doch mit ernst behutsam sein/vnd sich gar wol fürsehen / damit die Jesuiten
vns mit nichten/das Joch der dienstbarkeit / vnd der knechtschafft an vnsern halß
werffen.

Dann eben mit disen practicken vnd künsten/vnd vnder dem namen diser
Religion/da haben sie dem mechtigē König auß Hispania dise lender vnderworff-
fen/von welchen sie seind außgesand worden als kundschaffter / darumb sie all ire
anschlege dahin gerichtet / daß sie fürs erste innerliche vneinigkeit vnd zwitteracht
erwecken/demnach Hispanische kriegsvolck / inn die zerrüte Königreiche/so durch
innerliche zwitteracht/geschwecht waren/einführte: vnd nach dem sie daß erlangt/
da erfüllen sie nuh alles mit mord vnd blut: also daß sie denen / die sie freundlich
vnd in liebe auffgenommen hetten/alle gelegenheit nit allein guten raht zuhaltē/
sonder auch kaum iren athem zuerholen/entnommen haben.

Wir lesen inn der H. Schrift/daß etliche Gibeoniter gewesen / gar argli-
stige kuntschaffter / welche mit erdachtē listē sich für botten auß fernen landen
außgegeben haben/welche alte secke auff ire Esel geladē/vnd alte zurissen geflickte
wein schleig/vnd alte geflickte schuch an ire fuß anlegten:vnd zogen alte kleider an
vnd alles Brot/das sie mit sich namen/war hart / vnd schimlecht/vnd kamen
also zu Josua in daß läger/sprachen zu im/vnd zum ganzen Israhel / sie wolten ei-
nen bund mit jnen machen.

Die Jesuiten sind eben die Gibeoniter des Königs auß Hispanien / des
aller Catholischsten Legaten vnd gesandte: mit dem mantel der Zucht bedecket:
angezogen mit den schuhen der gleyßneren/mit dem falschen fürgeben vnd schein
der armut/der messigkeit/Gottseligkeit/vnd keuschheit geschmucket.

Sie sagen/das sie von Jesu / gleichsam zu einem neuen heyl der menschen
außgesand seyen: sie erzeigen sich den leuten/als seyen sie mit wachen / mit arbeit/
mit studieren/vnd mit Gottseligkeit/auch mit irem gebete tag vnd nacht gar auß-
gemerglet/vnd erscheyfft. Das wir vns aber hoch zu befürchten haben / daß nit
ein schädlicher tuck dahinder stecke.

Das zeiget an / vnd bezeuget es albereit der klägliche zustande deren armen
leuten/die im lande Africa/Asia/Perfia vnd America wohnen. Vnd wirt dises
vbel mit den grenken diser landē nicht verschlossen: es greiffte dise brunst vil weit-
ter vmb sich/vnd schreitet von tag zu tage je lenger je ferner.

Dann auch im Niderlande solche auffruhren erwecket sind / von disen Je-
suitischen Gibeonitern; durch welche schon viel herrliche Reiche / Länder / vnd

Jesutter
schleichen
ein hin vnd
wider / die
freyheit zu
schwächen
vnd blutba-
den an zu
stifften.

Josua. 9.

Jesutter
sind Gibeon-
iter.
Nota.

Nota.

Eines Catholischen Ritters

Stette/als mit einem einigen Sturm sind verwüestet worden.

Ich kan der mächtigsten vnd herrlichsten Statt Antorff nicht one threnen von wegen der kleglichen plünderung/gedencken: halte auch / daß kein mensch so hart vnd vnbarmerzig seye: dem so vieler menschen herber vnd grausamer tode nicht zu herken gehe/sampt verkauffung/raub/vnd plünderung irer güter.

Ich will aber nit haben: das jr auch dises höchsten herkenlendts theilhafftig werden sollet. Durch diser Jesuitischen Gibeoniter aufferweckte vnd erregte auffruhr/ist auch Engelland vnd Schottlande außgetriben worden / welche Königreiche zuvor aller außlendischer feinden anlauff abgetriben haben: aber diser zeite durch innerliche vneinigkeite geschwecht / allbereit zum vntergang gerichtet werden: dessen aber allen / hat man disen Jesuitischen Gibeonitern zu danken. Dise fruchte/vnd disen schaden/ den schütten sie auß ihrē alten secken herausser.

Die Königin in Engelande ist mit gift vñ morderischen auffsaße offtmalen angegriffen.

Die Königin auß Schottlande ist mit einem grausamen vnd landigen tode hingerichtet worden. Keinen orth weise ich nicht zu nennen/Hochlöblichste Rahtsherren/dahin dise Gibeoniter iren fuße gesetzt / da sie nicht daselbst auch die trawrigste vnd kläglichste Exempel ihrer grausamkeit da verlassen haben.

Es hatt sich aber durch GOTTES schickung/vnd verhengung etliche mal begeben/das sie eben in gruben/welche sie anderen gegraben haben / gefallen seind.

Dann in Engelland seindt diser Väter viel/wie es billich gewesen/peinlich gerichtet worden/welche vnser Gibeoniter in die zahl irer Martyrer sehen.

O der Herrlichen/löblichen Martyrer / welche solcher grossen vbelthaten vnd lastern vberzeuget vnd vberwisen seindt worden.

Ich vbergehe viel ding die in Schweiz/vnd in Ober Teutsch Landen / sind von disen Vätern an gezettelt vñ erwecket worden. Dan diser Jesuiten Pestilensische gift/lauffet mit behenden schritten forth/vnd kehret vmb/vnd verstöret/alle Stette/alle Lande/alle Königreiche/vnd alles was ime vnderwegen anstosset vnd begegnet.

Ich eyle aber mit meinem gemüthe zu dem vbel vnd vnfalle / welcher vns berühret.

Es ist euch auch nicht vnberwüest/was grosser vnruhe vns diese Gibeonitische zucht in Liffande zugebracht habe. Da ist im feur vnd brande die mächtige Statt Niga/antport gehen/gestanden: welche brunst eben dise Gibeoniter angebrennet

Stattliche Rede wider die Jesuiten.

angebrennet haben. Durch diese fluten vnd wellen ist auch der aller tapferste König Stephanus dahin gerasset worden: welcher wo er nicht zur mannhait seines gemüthes / zeitlichen rath vnd bescheidenheit hin zugethan vnd gebraucht hette: so were ein kriege/zum theile mit Riga / zum theile mit dem König auß Schweden / oder mit dem König inn Dennmarck fürgenomien vnd geführet worden.

Wahrlich diese Statt/vnd das ganze Lande/so wir mit vil arbeit / mit grossem kosten/mit viler vnserer leuten vntergang / vnder den gewalt vnseres Reichs gebracht haben/die hetten wir mit viel mehr bluts/oder mit viel mehr kosten vnd schweisse/wider an vns bringen mügen.

Ist nicht auch die ganze Littaw/vnd die Hauptstatt Vilna /mit eben demselbigen Jesuitischen vnd Gibeonitischen geiste vmbgetrieben worden? Haben nicht die Burger/vnd viel vom Adel einen aufflauff zu einer schlacht / wider einander gehabt?

Aber woher seind diese wasser wellen aller verwirrung vnd vnruwen anderst herkommen / dann von diesen Jesuiten vnd Gibeonitern? Ir könnet daran nicht zweiffen/Hochlöblichste Rhatsherren / daß die ganze Littawe zum vntergang getrieben worden were / von diesen Gibeonitern: Also das wir dieses tages nichts anders / dann dieses Landes verwüstete stette sehen mügen: wo sich der großmühtigste vnd weiseste König mit seinem ansehen nit darzwischen geleet hette. Dieser großmühtigste Feldherr hat müssen die belegerung vnd eroberung der Statt Plescowe vnterlassen/damit er den auffrhrurē vnd empörungen/so die Jesuiten erwecket/begegnet möchte.

O vnseres armen Vatterlands: O des klägliche stands/die wir diese pestlente in vnsern innwendigsten leibe ernehren: vnd wo sich nuh etwas rauschens erregt/daß wir die Jesuiten fürchten müssen/welche der frembde fraaße/vnd jr müffigang/so fräch vnd vbermühtig machet / daß sie auch daß ansehen vnd weisheit des mächtigsten Königs/nicht hat zwingen mögen.

Hochlöblichste Rhatsherren: ihr habt gesehen/wie die berümpfeste Statt Cracaw ein herberg vnd zierde des ganzen Königreichs / ein sihe Königlicher Maiestet/aller geistlichen vnd Weltlichen stenden auffritte: die fürneme Burg vnd festung des Reichs/der kaufleuten vnd anderer leuten gewerbstatt / eine Mutter aller lehre vnd guter künsten: das sag ich/dise von diesen Gibeonitern also veriert vnd geblaget worden ist: das viel ehrliche leute/viel nutzliche Burger vnseres Vatterlandts/vnd viel Catholische menner bekennen vnd bezeugen / das sie lieber in wilden Welden/vnd vnder den wilden Thieren wöllen leben / dann

Eines Catholischen Ritters.

In diser vnmenschlichen grausamkeit wohnen. Dann es ist eine rotte vnd bündnuß gemacht worden: derer vrheber vnd Redlinführer sind die Jesuiten gewesen: welche rotte auß verhengung des Königs vnd des ganzen Rahts/ mit grossen gewalt vnd vngestüme inn das hauß ist eingefallen/ welches allein ein besonder Monumentum/vnd der alten wercke vnd gebewen ein würdiges denckzeichen gewesen: vnd den Lutherischen eingegeben war. Da hat man etliche tage außgeworffne feurflammen gesehen: welche durch viel orth der Statt zerstreuet/ihren den ganzen vndergang getrewt haben. Da hörte man das geschrey d' gottlosen lasterhafftigen Duben/welche den Raub herauß trugen: vnder welchen wie etliche bezeugen/auch dise Väter zugegen waren: nicht mit jres geystlichen Ordens kleyden angethan: sonderen mit verschliffnen pawrenkleydern bedeckt. Es ist jnen auch nützlich vnd ein freude gewesen/als ich achte: daß sie eine Zeitlang die Jesuitische person/die man sonst anbetten soll/von sich abgelegt haben. Die ganze Statt stund inn höchster gefehrlichkeit. Ich will aber nicht so vnfinig sein: das ich solte laugnen/das dise vergewaltigung nit auch von andern Magistris vnd Lehrmeistern/auch von der ganzen Studenten schaaire geschehen seye: von welchem handel jekunder sich die fürnemste Lutheraner bey dem Raht erklagend. Aber wenn jr den handel fleissig betrachtet: vnd disen Gibeonitischen/vnd Jesuitischen Geyste recht erkennet/so werdet jr verstehn: das dise feurige strahlen/von dem Jesuitischen Abgotte herkommen sindt.

Dann wer ist aller dingen so vnwissend/das er nit wisse / das andere mehr anschlege voller laster / von disen Hispanischen Jesuiten getrieben vnd geübet werden: vnd das nie zumal vor der ankunfft diser Jesuiten je vnsern burgern solche gefahrlichkeiten widerfahren seyen? Vnd was darff es vieler worten: es seind/welche bezeugen / das dises Elende alles zu mahl auff die Jesuiten zulegen seye: welcher fürhaben ist dises / das die Euangelischen mit dem Rectore vnd Lehrmeistern/vnd der ganzen hohen Schule/mit auffgerichtten fendlinen zusammen tretend: Damit die Jesuiter darüber / ein lieblichs vnd süßes spectacul vñ schawspiel haben: vnd sie an deren party statt kommen mögen / welche vntergelegen vnd vertilget worden seye: vnd hiemit die herzlichste beute/nemlich die besoldung jrer anschlegen/darvon bringen mögen.

Aber hie möchte ein Jesuiter vielleicht einreden vnd sagen: du vertheidigest der Lutheraner handel. Ich aber jr heilige Jesuiter/erklere jekunder nit meine meinung von der Lutheraner religion vnd glauben/sonder ich zeige an/wessen sich vnser Obrigkeit vnd Regiment vor euch zu besörchten / vnd zubesorgen habe.

Vnd

Stattliche Rede wider die Jesuiten.

Vnnd droben hab ich bezeuget/das ich Catholisch seye. So streittet derjenige drum mit wider die Römische kirchen/der versichert auch die leser mit welcher frey heraus seine meinung sagt/was zur wolffahrt des Regiments vnnd gemeinen nukes diene. Darumb widerhole ich jekunder dasjenige / das ich auch offtermalen bezeuget habe: vnnd rede das selbige mit vollem munde vnnd stimm herauss/ das nemlich/ob sich gleich die Jesuiten für Catholische außgeben: so seye **Noch** doch zu fürchten/das von inen/in vnser Regiment ein Pestilence vnd verderben kommen werde.

Es waren auch vnser Vorfahren Catholische Christen: nichts destowe- **Creutztra-**
niger haben sie wider die Creutztrager Jesuitē kriege geführet: vnd habend inen **ger Orden.**
fürgenommen/dieselbigen durch alle weis vnnd wege zu verfolgen / ob gleich der Römische Papst darwider war/vnd seine Legaten sich darwider setzten. Vnser Erzbischoffe/vnd andere Bischoffe waren inen mit haß/biß auff den Tode zu wider/erkentten auch/das man sie mit aller kriegsmacht dempffen solte.

Euch spreche ich an/ir Ehrwürdigste Bischoffe/Ich weiß gar wol / das ihr den Papst mit aller demuth vnd liebe verehret: dannocht vermane ich euch / das ir euch den frieden vnd ruhe vnser Vatterlands/angelegen vnd befohlen lassen sein wöllet. Dann es ist zwischen den Creutztragern / vnd Jesuitern gar ein geringer vnterscheide: auch zwischen dem namen Creutz / vnnd dem namen Jesu: so sich vnser rede/innerhalb den schrancken vnser fürhabenden handels inhalten soll. Der name Creutz vnd Jesus/tragen gar nahe die einerley deutung / der Gottseligkeit/mässigkeit/vnd religion. Die Creutztrager hetten ir zeichen / ein Creutz in der handt: die Jesuiten berühmen sich des namens Jesu vnser Heylands. Was kan demütigers vnd züchtigers sein?

Creutztra-
ger vnd Je-
suiten fast
eins.

Was haben die Creutztrager zur selben Zeit Gottseligers / vnnd heiligers gehabt: welche das ansehen hetten/das sie gar schamhafftige/freundliche/demütige/vnd ganz von aller welt verstoffne/vnnd heilige Creutztragende liebe Väter waren. Also sind auch die Jesuiten mit allerley tugenden verrümpfte vnnd verbuste Knaben. Dann zu hause/da verstellen sie ire geberden mit solcher sorgfältigkeit vnnd fleiß/das ja an inen nichts vermerckt werde/das irer person vnd facht munnerey zuwider sein möchte. Sie tragē auch ire heupter so zierlich vnd sittlich auff die eine seiten gehencet: also das sie dem Herren Jesu so gleich geachtet werden/als er am Heiligen Creuze hieng. Sie haben auch mahlete vnnd geschnitte Creuze: vnnd lassen auch Creuze an den läden ihrer versamlungen vnnd schulen mahlen. Vnder disem kraut/da liget die alte schlange/der feinde/nemlich der Teuffel/der die Brüder anlagt: der vrheber aller vneinigkeit / ver-

Math. 23.
W Ir Pha-
riseer vnd
Heuchler.

Eines Catholischen Ritters

wirzung/auffruhr/vnd innerlicher / burgerlichen kriegem / mordts vnd raubes.

Saget mir her/ir heilige Väter / nach ewrer Gottseligkeit / bescheidenheit vnd redlichkeit / vnd nach ewrer freundlichkeit: warumb ihr bey diser menge das volcks/vnd dem pöffel/welchs gunste jr euch zuwegen bracht: das auch vil Weib lin/Ja auch viel herliche Matronen/ir guldin vnd silberin geschirre/ire kleinoter vnd geschmuck/welche inen von iren Ehemännern/auf ehlicher liebe geschenckt worden/so williglich/gleichsam als mit diebstal abgetragen / vnd euch zutragen vnd geben: vnd vmb ewer freundlichkeit / vnd Holdseligkeit willen/von wegen irer sünden/so fleissig zu euch kommen.

Ich spreche/saget: warumb erhebt jr die Hispanische Monarchey mit ewrem lobe bis in den Himmel hinauff? warumb preiset jr dieselbige / vnd setet die selbe Monarchey zum Exempel/als dem alle welt nachfolgen solle? Es ist euch nit vnberwust: das in Hispanien sonst nit böse vnderthanen vnd Burger / allein vmb des geringsten argwons willen/von wegen der Religion / mit schmähung außgeruffen/mit lesterung beschwert/mit vnehre bezeichnet / mit vertreibung ins elend verjagt/vnd leslich mit dem aller herbesten Tode erwürget werden.

Jesutter
wüterey vñ
grausam-
keit.

Es sind vorhanden/ir Hochlöblichste Rahtsherren/diser Väteren schöne thaten/auff tassen abgemalt: vielleicht darumb/das jr solche Hispanische exempel ihnen nachthun sollet. Aber sie berichten vnser augen nit so gar gnugsam mit disen Bilderen: sie stellen vns auch nit völlig für/was sie noch weiter thun/Darinnen stehet noch nit dises elends vnd jammers ein ende / den sie inn disen gemelden fürstellen: diser heiligen Väter religion vnd glauben / lasset sich nit inn gemelte schrancken ein sperren. Dann diser Väter bescheidenheit vnd liebe erstreckt sich auch auff diser abgeschaidnen seelen / die selbigen vnruhig zumachen/vnd zu betrüben.

Man grebt ire gebeine auß der Erden: ihre äschen wirdt zersteubt: vnd was die natur vnserm leben/also auch vnserm elend für ein ziel gesteckt hat: darüber wütet noch ferner dise Jesuitische sanfftmütigkeit vnd liebe.

O des erbermlichen vnd kläglichen zustands diser leuten: O des grausamē Königs: O des Reichs/das wol bald zu grund gehn muß.

Nemets fleissig zuherken ihr Hochlöblichste Rahtsherren: ob man einer solchen raubsucht vnd wüterey in vnserm Vatterland statt vnd platz geben solle/das wir nemlich vnsern Brüdern/von wegē vngleicher meinung in der religion auff dise weise/vnd mit solcher grausamkeit/vnd vnmenschlichkeit / das liecht dieses lebens rauben solten: vnd andere ob sie gleich Catholisch sind / doch vmb jres guts vñ reichthumbs willen/oder vmb eines Eheweibs/oder einer Tochterē schöne willen/

Stattliche Rede wider die Jesuiten.

willen/vnder die Reher gezehlet werden: darumb eben/ das der Ehemenner/oder der elteren leben hinderet/ das dise heilige Vätter ihren bösen lust nit büssen mügen.

Derwegen so saget doch einmal frey heraus/jr heilige Vätter: wann jr in Polen dergleichen zuthun macht hettet: was jr doch thun würdet? Ja saget auch/wenn der König auß Hispanien/ewers Ordens ein Patron/vnnd vast ein Gott in dises Poland her/zu wasser oder zu Land keme/ vnnd sein kriegsheer herein zuführen begerte: was sage ich/jhr Heilige Jesuiten Vätter thun würdet? dann ich sehe mit was kosten jr so starcke palleste/festungen vnd schlöffer/auffrichtet/ die jr Clöster nennet: welche so sie mit dem namen/was sie warhafftig sind/ genennet werden solten: so mögen sie gar wol/heuser vnd vnterschleiffe/ aller schanden vnd lastern genennet werden. Ich sehe zu Posnan/ das aller festeste Schloß/ mit sterckster besatzung/von euch aufferbawen: welches ob es wol innerhalb die Statt auffgerichtet wordē: so möchte es doch gar leichtlich allen denen einē eingange in die Statt eröffnen/welche einen gemeinen lust vnd willen mit euch haben. Des Königs pallast zu Posnan kan an keinem theile mit diser ewerer feste verglichen werden. Jesus hat nit einen orth gehabt/da er sein haupt hinlegte/ vnd hat lieber im Felde/vnd auff den bergen/dann in den Stätten wonen wollen. Aber die Jesuiten bawen ire heerleger in den gelegnesten orthen der Stätten: auff das sie kriegsleute darinnen erhalten/ oder darauff vertreiben mügen.

Ich sehe zu Jaroslaw/ auch zu Lublin vnnd inn andern Stetten/ solche erbawte schlöffer: welche so verwahret/so befestiget/vnd mit zusatz besetzt sind: das man darfür halten muß/das sie alda nit die Schuler vnnd studenten lehren: die Weiblin vber ire sünde beicht hören: sonder einen kriege führen wollen.

So gebet nuh antwort/jr heilige vñ züchtige Vätter: ob ihr auch die Hispanische Armada/inn dise ewere pallaste einlassen wöllet? nemlich des Hispanischen Königs/dem ihr Göttliche ehre erzeiget vnd zugebt: insonderheit wenn auch der Papst seinen willen darzu geben würde: wann auch ire hülff darzu thun würde: alle die Jugent/welche inn schanden vnnd lastern wol geübt ist: nemlich diese ewere hauffen der spieler/vnder welchen auch Ehbrecher/vnreine/vnd zumahl alle vnverschampte Buben/funden werden: welche weil sie nichts haben/ wissen nit wohin/sind ohne hoffnung/haben kein gelt/fliegen vnd schweiffen inn der Statt vmbher mit gesträltem vnd gepifftem härlein/mit nacketen backen/ oder auch mit einem Gauchbartigen angesicht: welche alle ihre künste vnd geschicklichkeit inn nächlichem heimischem mausen/herfür thun vnd beweisen. Ich warte darauff/ was jr doch antworten wöllet.

Jesuiten ges
bew vnd
Pallest.

Luce 9.

Eines Catholischen Ritters

Ich erinnere euch aber/heilige Väter/das jr erkennet: das diese leute/nit so toll vnd vnuerstendig seyen/das sie nit solten mercken/wohin alle ewere anschlege gerichtet werden: welche nuhmehr also an den tage gebracht sind / das sie jederman vor augen sehen.

Nemet doch zuherken ihr Hochlöblichste Rahtsherren / vnd bedenck es wol: wie fein es stehn werde/das auch die aller ernste vnd verachteste leute/den betrug vnd meuterey der Jesuiten mercken vnd wissen können: vnd jr allein einen mangel an rath vnd weißheit haben soltet: vnd nicht ersehen möchtet/ was für ein grosses vbel vnd verderben/vns vber vnserm rucken vnd halß lige.

Welches auch desto schandlicher ist: da jr inn vergessen stellen soltet: was vnser Königreich für angst/noth/gefährlichkeit / vnd schaden erlitten hat: als zu jener zeite/der Kreuzträger bößheit/in vielen jaren / nit mögen mit heereskrafft gedempfft werden: mit so starckem kampff/vnd blut vergiessen/ward etliche hundert jar frieg geführet: das wenn ich der selben zeit gedencke/mein herz grausam darab erschricket.

Dann es sind alle Felder mit dem blut ewer Vorfahren vberschüttet vnd bedeckt worden. Wer ist aber zur selbigen zeite/solchs verstands/solcher scharffsinnigkeit/vnd solcher fürsichtigkeit gewesen: der da hette mögen ersuchen/das es zu einem solchen außgange / zu einem solchen trawrigen vnd kläglichen/vnd der ganken Christenheit gefehrlichen/ja vielen Landen inn Europa schädlichem vnd verderblichem ende/solte gerathen? vnd das man sich dessen/von solchen Kreuzträgern zubefürchten solte gehabt haben? welche an einem heiligen Orte/nemlich in der Statt Hierusalem vnd bey dem grabe des Herzen lebten: die ja freylich den Tode des Herzen Christj zubencken/disem orthe angehefftet waren: das sie für hetten den ganken lauff ihres lebens daselbsten zu verschleiffen: vnd sich in einen solchen Orden/mit allen iren wercken ergeben hetten: das niemand daran zweiffen köndte: dann das sie nichts anders zumahl / dann die einige Gottseligkeit im schilte führten? Sie hetten vnderscheidliche Clöster / mit iren Brüdern vnd Schwestern Orden vnterschieden: mit solcher zucht / vnd mit solchen sitten vnd tugenten angewiesen vnd formiert: das kein mensche etwas sträfflichs spüren könte/vnd antasten: was aber lobens würdig / vnd zu verwunderen war: das fande man da mit menge/ja durch auß vnd vberal.

Daher es kame: das die Fürsten mit eyffer/einer vber den andern inen ire gut zutragen. Aber was entlich diese ire gleisnerische/vnd heimisch verschlagene Gottseligkeit vnd Geistlichkeit/für einen außgange genommen habe / das haben ewere Vorfahren/langsam vnd spat genug verstanden: vnd mit ihrem grossen
schaden

Stattliche Rede wider die Jesuiten.

schaden erfahren/was eine solche Tückische vnd verschlagene Religion / die menschen zuteuschen vnd zu verführen vermöge.

Ir Rahtsherren aber/ja jr Rahtsherren/die jr ietzt an der statt der Fürsten Masouia siset: die habt jr bald/ja viel zu bald/der grausamen wasserwellen ver-gessen: durch welche dises Fürstenthumb/ist schröcklich hin vnd her/in solchen von der Creuktragern erwecktem vngewitter geworffen worden: vnnnd werdet nuh zum andern mahl zu einerley schroffen vnd felsen hingetrieben: als wöllet ihr williglich vnd fürseshlich einen schiffbruch thun. Dann haltet doch/jr Hochlöblichste Rahtsherren/diese Jesuiten/gegen den Creuktragern: jr fürnemlich die jr sie zum ersten eingelassen / vnd inen vnder schleiffe/schutz vnnnd schirm gegeben habt.

Ir gedencet wol/das die Creuktrager/auß fern gelegnen Landen/euch vnderzutrucken/schutz vnnnd vnderhaltung gehabt haben: so richtet nuh zumal auch ewere augen auff dise ewere Vätter/Ja auff dise ewere Gibeoniten.

Bedencket doch mit ernst / wie bloß vnnnd aller dingen so arm sie gewesen: da dise vnserer Gibeoniter anfänglich zu vns herkommen sind: jekunder sehet jr aber/was grosses guts sie nuh innhaben/vnd mit was waffen vnd mitteln sie das selbig an sich gebracht haben.

Wann jr aber den ganken handel/als es euch gebüret/erforschen vnd fleisig erwegen wöllet: so dencket mit allem ernste daran: wie nicht so gar fern der König auß Hispanien von vns seye. Es ligt dise statt Dankig/nuhr sechs tagreisen von Antorff von welcher Statt saget man / daß sie der Hispanischen macht/ein herberg vnd siße seye.

Was thun wir nuh jr Hochlöblichste Rahtsherren/was thun wir? kommen vns dann nit zu sinn vnd herken die trawrigste exempel anderer Königreichen: vnnnd ist sich dessen desto mehr zu verwunderen: weil jr neben ewerer fürsichtigkeit/vnd hoher erfahrung/auch Hochgelehrt seidt.

Warumb leset jr nicht die Historien von anderen Königreichen? Der Römer Cato / dem mit gemeiner stimme das höchste lob der weißheit gegeben worden: als er den Römern die gefehrligkeiten für augen stellen wolte: welche inen von den Carthaginensern auß dem halse lagen: da brachte er feigen in den Raht/welche die schiffleute vber das Meer herüber gebracht hetten: vnnnd redet dise worte darzu/vnd sprach: Wie nahe/vnserer Feinde jekunder / hochlöbliche Vätter/die grenze jrer macht/zu vnserm Vatterlande erstreckt haben: das sehet jr allhie. Dann diser Feigen safft bleibt auß der reise so frisch/das man keine enderung an inen nicht spüren mag: also können auch der Carthaginenser kriegs-

Cato der
Römer.

Eines Catholischen Ritters

leute/frisch vnd starck/gerüstet vnd muthig/ohne alle mühsigkeit/von der reise zu vns herüber fliegen.

Ich hab euch des Catonis worte erzehlet: mit welchen er die gemüther der seinen hat erwecken wollen: welche sich vber die masse/als ich vermeine / auff diese vnser zeit wol schicken.

Dann Hochlöblichste Rahtsherren / was ist darfür das nicht auch diese worte/etwa ein Cato/zu euch reden möchte?

Es werden zu vns die liebliche schöne Hispanische öpffel hergebracht: welche vnsern vordahren vnbekant gewesen: welche/wo man die farbe / den geruch/ den geschmack/ vnd safft bedencket: so solte man vermeinen / sie weren erst von den beumen abgenommen worden.

Es ist vns nit vnbekant/was für grossen schadens / an vnsern sitten vnd tugenten/dise Hispanische vnd Italienische schleckbisse inn vnser Vaterlande einbringen. Es sind viel fürnemme männer: welche gar wol verstohn: das vnserm feinden je lenger je mehr die porten vnd thüren vnser Königreichs geöffnet werden. Vnd dennocht bedencken wir nit / mit was praticken vnd künsten andere Königreiche seyen vmbgekehret worden / das eben durch dieselbigen auch vnser Regiment jekunder so hefftig geschwecht worden: das es allbereit/anhebe zusinken vnd zu fallen.

Vnd in disen grossen empörungen vnd einfalle/ir Hochlöblichste Rahtsherren/welchen die sorge des Regiments vbergeben vnd befohlen ist: Ja ir zwar schlumeret vnd schlaffet. Ir sehet die Gibeonitische künstscharfter für augen: die Jesuiter sag ich/die Hispanische Ruspheher vñ Verräther: welche zuvor gar bleich vnd schimlecht mit lumpen vnd staube bedeckt waren: jekunder aber seind sie schön/vnd wol außgebukt/gar gewaltig vnd inn grossen gnaden.

Sehet ir dise nicht dermassen in vnserm Königreich/leben vnd wandlen: als die da nach irem willen vnd wolgefallen einen König erwählen wollen: vnd desselben gewalte vnd Maiestet/zu irem freuel vnd mutwillen kehren vnd missbrauchen? Sehet ir nicht was sie fürhaben? Der eine ist in Schweden mit vollem lauffe abgeeylet vnd gefeglet/vnd ehe dahin kommen/dan jemand vermeint hat. Der ander ist auff der Rolle/sechzig meilen/in dreien tagē bisz gehn Wien geflogen. O der vnglaublichen geschwindigkeit: O des geflügleten Bottens.

Was ist aber die vrsach eines solchen schwinden eylwercks? Ist euch dan ir Heilige Väter/die verwaltung dises Reichs dermassen befohlen: das ir darfür haltet/wo ir darinnen nur ein wenig nachlässig weret/das es zu grund gerichet würde? durch was hoffnung / oder glücks vertröstung ist der fürnemmen

Münch

Stattliche Rede wider die Jesuiten.

Münch einer vnder euch (der aller ewrer anschlegen anschicker vñ beschirmer ist) bewegt oder angehezt worden: das er das ampt auff sich neme / einen frieden zwischen dem König Steffano/vnd dem großfürsten der Moscowiter zumache? Warumb hat er dieser friedshandlung/da sie ime doch nit vbergeben / sich vnternommen? Warumb masset jr/heilige Vätter / euch eines solchen gewalts an? vnd meinet jr: das jr so weise vnd fluge seid: das jr glaubt/jr mercket vñnd verstehet / wie man alle friedsartickul stellen müge: die vnserm Vatterlande zur wolfahrt annemlich seyen: ob jr gleich nichts darumb wisset: auß was /vnd welchen grossen vnd schwerer vrsachen/so ein langwiriger/schwehren/vñnd gefehrlicher kriege/geführt worden ist?

Es ist das Latiniſche sprichwort aller Welte wol bekant/

Quicquid agit Mundus Monachus vult esse secundus:

Das ist/

Was da thut die ganze Welt:

Ein Münch sich auch darzu gefelle.

Welchs sprichwort so fein sich auff euch Jesuiten / vñnd diesen ewern Obersten schickt: so wol euch die vngeschaffne abschewliche Kleidung der Bernhardiner Münche gefelt: Darab jr ein solch grosses abschewen traget/das man euch einen vnlust erwecket/so man jren nur gedencet: vielleicht darumb /damit jr nit ewern gunst verlieret/den jr diser zeit habt: wenn jr nemlich disen eweren glange vñd Zierlichkeit/dardurch jr viler Leuten liebe an euch ziehet/mit einer Kutten bedecken/sinſter vñd verborgen machen soltet.

Aber was ist das für eine vermessenheit vñd freuel/das jr ewer gewalt vñd ansehen dürfft zwischen solche Fürsten vñnd Monarchen einlegen: gleichſant als hetten dise Rahtsherren zuvor nie keine Vernunfft vñd Wiſe gehabt?

Nuh aber wie hoch vñd ernstlich/sich diser ewer Vatter / des fridens vñnd wolfahrt vnſers lands angenommen habe: das bringet das büchlin / so er hernach hat lassen außgehn/gar hell vñd vberflüssig an den tage: welchs der lesterungen vñd schmähungen voll ist. Welchs büchlin/so es andere inn außlendischen Nationen lesen werden/denen vnſere sitten vñd Landsbreuche noch vnbekant: die werden meinen/das in Polen gar kein Gottseligkeit/keine Vernunfft / keine Tugenten/vñd keine ordnung nicht seye.

Es folgen auch die andern Jesuiten diesem Münche / als einem Haupte

D

Eines Catholischen Ritters

man redlich nach. Sie senden nicht allein ohn vnterlassen ire Jüngling auß/
welche in allen Buben stücken wol geübt sind: sonder lassen auch scartecten vnd
büchlin im trucke außgehn: durch welche sie/wider ehrliche/redliche Menner/einē
kläglichē bösen Lumbden vnd geschrey/gleich als einen feurflamen vnd brunste
wider die Vnderthanen vnseres Regiments/zu erwecken/gedencken/ vnd fürha-
ben. Vnd ob dem gleich in der warheit also ist: so leben doch diese in allem wol-
lust vnd in freuden dahin: vnd fürchten sich nicht allein vor keiner straffe wider
ihre Buben stücke: sonder vermeinen erst auch / man solle sie noch mit grossen
würden vnd ehren begaben.

Sie wollen Magnifici / großmächtige genennet sein: vnd damit sie
disem irem hohem namen vnd würde einen glauben machen mögen: da hauf-
fen sie mit aller practicken vnd künsten vil prædia/vnd lust siße zusamen: Ja sie
erfordern auch von denen leute Stette vnd lustheuser/oder Burgheuser/welche
guter hoffnung mehr/als des baren gelts geleben wollen.

Vnd also bringen sie den Adel in grossere noth vnd zwang/welcher im frie-
den/ist ein herzigkeit vnd zierde vnseres Vatterlands/vnd im friege ein wehr vnd
stercke: welcher sein blut für daß Vatterlande vergeußt. Es seind vil Ritter die
aller tapffersten vnd redlichsten Helden/von besonderem rath vnd großmächtig-
keit ires gemüths: welcher vorfahren jr leben/in friegē tapffer gewagt vnd auff-
gesetzt/auch jr habe vnd güter/zum heyl vnd wohlfart ires Vatterlands/darge-
streckt haben: die auch die meiste tage ires lebens/zu hoffe / im dienste der Könige
zugebracht vnd verschlossen haben: dise mügen kaum/diser zeite etliche wenig die-
ner vnd pferde/zur täglichen notturfft erhalten.

Aber dise Sibeoniten Väter/haben so viel erworben/vnd dasselbig mit i-
rer gleichnerischen verschlagnē Geystlichkeit/mit disem irem angesicht/kleidung/vn-
geberden/so die leute zu verführen vnd zubetriegē verstellēt seind: daß sie nuh-
mehr nicht allein vil Ritter/sonder auch vil Rähre inn dem reich/mit ihrem gute
vbertreffen: vnd dieselben nicht allein anfahen zuverachten / sonder auch jekun-
der etliche zum Tode zubringen/bede mit irem herken vnd augen / vnd mit iren
scartecten/vnd büchlinen/verzeichnen.

Jesutter zie-
hen fremde
de güter
wider recht
an sich.

O der jämmerlichen zeiten/ O der Sitten vnd wesens/ O der grossen böß-
heit der Menschen. Es ist mit dem rechten erkent vnd versehen das kein auß-
ländischer/frembder das auch kein gemeiner man vnd vnderthan/nach einem ehr-
lichen stande / mit des Reichs gut verwandt trachten vnd stellen solle.

Wie aber dise Reichs saking/mit irem ansehen vnd krafft verächtet werde/
vnd im staub liege: was bedarffs vieler beweisung? Dann diß ist mit viler stim-
men/ia

Stattliche Rede wider die Jesuiten.

men/ja auch mit vieler ernsthaftten / vnd scharffen Worten gestrafft worden.

Diß ist in allen Reichs versamlungen/fast durch aller Rahtsherren geschrey
angezogen vnd verwiesen worden: vnd wir vermercken doch nicht: das die Je- ^{Nota.}
suiter vnbekante frembde/vnd pöfels leute seind: vnd doch so grosse güter vnser
Reichs anfallen. Ja es sind jekunder nicht wenig vom Adel/in vnserm reich: die
sich zu inen schlagen: vnd ire namen in disen Münchsorden ein schreiben lassen/
zur ewigen schmach vnd vnehre ires geschlechts vnd stammens: das sie lieber
wollen vnder den Mönchen/dann geschlechter vnder denen vom Adel leben. D
der blinden Herken diser leuten: D der blindengemühter.

Sehen wir nicht/Ir Rathsherren: das dise Italianer vñ Hispanier sind/
welche sie zu diser zeite/general/das ist/allgemeine vnd oberste Vätter nennen:
welche aber wol/mit warheit zureden/Oberste vnd Redlinführer aller auffruhren
vnd aller meuterereyen/inn vnserm Vatterlande/genennet werden mügen.

Diese Oberste haben schon die Tempel vnd Kirchē zu Cracaw eingenom-
men: die priester so in disen kirchen den heiligen dienste bißhero versehen: vnser
lieb Præceptores vnd Lehrmeister/solche leute die alters halben verlebt/vnd vor
franchheit schwach seind: die stürmen vnd stossen sie auß iren heuserē hinaussen.

Zu Polockam rauben sie der Pfarzherren Meyerhöffe: oder viel mehr ha-
ben sie dieselben vnderm schein des rechtens/schon geraubet.

In Reussen fallen sie an vilen orthen an/alle dise orth/ welche die niedlich-
sten vnd fruchtbarsten seind: darzu die aller besten / von feistten Eckeren/von
vielerley fruchten/von grossem weidgang/Ja welche aller derē gütern so auß dem
lande verführt werden/voll seind.

Ire felder strecken sie alle monat weiter hinaussen: die vom Adel / vnd an-
dere dem Regiment nutzliche leute/verderben sie vnd werffen sie gar blossen auß
irem Vätterlichen heymath.

Viel Witwen vnd Ehrliche Matronen bringen sie dahin / daß sie genö-
tigt werden/irer Söhnen entnomme güter an ire grenzen anzuhengen: ire kin-
der/die hoffnung irer Elteren/vnd gedechnus ires namens / die erhaltung ires
stammens/vnd Erben ires geschlechts/vnd auffgeschriebene burger/ vnd vntertha-
nen der Obrigkeit/werden gezwungē / daß sie die ires Erbguts berauben müssen.
D des jemmerlichen zustands diser kindern.

Man disputiert täglich in allen malzeiten/in versamlungen vnd tagsakun-
gen/vnd an allen orthen/wo die vom Adel zusamen kommen / das man gewalt
an vnser Vatterland anwende: es zeugē vil weise vnd fluge Meñer/vnd Liebha-
ber des Vatterlands das vnser Vatterlande schantlich verlegt werde: wenn

Eines Catholischen Ritters

desselben güter denen angehenckt werden / die es in keinen wege vmb den gemeinen nuz verdienet haben/welche weder zu friedens/noch zu kriegs zeitē ire arbeit nicht daran wenden/das das gemeine Regiment in seinem wolstandt verfochten vnd seine ehre vnd herzigkeit erweiteret vnnnd gemehret werde: die jr leben vmb des Vaterlands wol fart willen nicht redlich auffsehen.

Was haben aber die Jesuiter / das vnserm Vaterland fürträglich vnnnd nuz seye? Ja wol viel mehr/was haben sie/das nit vns allen schädlich vnnnd verderblich seye?

Was haben sie anderst/dann ein wunderbar menge gelts: die sie mit Hispanischen künsten/das ist mit beschiß vnd betrug gesamlet haben? welches gelt sie / liebe Rahtsherren/jre felder zuerweiteren / vnnnd ire palleste aufzubawen anwenden: das vbrige aber behalten sie/das sie vns einmal bestreiten vnd erwurgen mögen. Sie haben/sich zuerlustigen/jre schöne vnnnd lustige gärten/felder/ vnd Dorffette/auch viel Lusthöffe: vnd derselben keinen/dann der besonder köstlich/herzlich/vnd nachgelegen seye: ire heuser seind voll Tütscher vnnnd Italiaischer Geschirren.

Was meinet jr aber/was sie für gold vnnnd silber bey sich haben? Souiel nemlich/als sie vnterm falschen schein irer geistligkeit/auß vieler geschlechter heuser/zusamen hauffen können haben. Was sie aber für ein haußgesinde/ vnd mit wie vielen künsten vnd handwercken sie haben: was soll ich dauon sagen? Dann das ich nit melde die Köche / die Brotbecken/ vnd andere gemeine handtwercke: da sehet jr/wie durch den gesang vnd klang irer stimmen/seiten spielen/vnd pfeiffen/jre ganze nachparschafft erdöhnet in der Statt die sie einmal eingenommen haben: wie sie auch alle Priester verachten: also das sie meinen/ es sey kein mensch nicht/als sie die heilige allein/auch die gelehrten allein. Was meinet jr/Hochlöblichste Rahtsherren/was darauß werde solte: wann einer dise ding klärer vnd vnterschiedlicher straffen wölte? vnd einer mit vilen gründen vnd vrsachen bewiese/wo hinaus diser täglich vnkosten/vnd geudigkeit sehe?

So einer auch von inen forderen würde/das sie die güter/die sie mit schanden/vnd mit hürischer Büberen eingerafft haben/mit ehren verlassen vnd widergeben solten? Solten auch die Weise güter zusamen/die sie mit menschlichen rechten / vnnnd billigkeit nit verfechten können: dieselbige auffhören / durch ihre falschgeistligkeit zu schirmen? Was für ein empörung vnnnd vnruwe/meinet jr/würde darüber angehn? wer würde damit müssen ein Keker sein? keiner gewislich/dann der jenige allein/welcher sich nach irem willen/vnnnd gefallen in sie richten vnd einschicken würde.

Stephanus

Stattliche Rede wider die Jesuiten.

Stephanus der König / hat einen Eyd geschworen: daß er aller massen den Frieden erhalten wölle: auch vnder denen / die schon inn der Religion vngleichmeinnunge hettten. Warumb hat man dann/newe vnbekante/ vnd außländische leute inn vnserm Reiche auffgenomen: welche ob sie vnter vnnd wider vns gleich/aller vneinigheit vnd burgerlicher kriegen Samen seën: leben sie doch also dahin/daß sie jr heutlin spicken/gelt sammeln / vnnd was inn eines Ritters hause köstlichs ist/dasselbige an sich ziehen: inn vnnd auß betrug vnd beschisse leben?

Warumb haltet man nit vber der saking des Hochlöblichsten Concilij zu Lateran gehalten. Darinnen ist verbotten worden: daß hinfurt / von niemandts ein neuer Münchs orden soll gestiftet vnnd angerichtet werden. Es haben freylich dieselbige weiseste Leute wol verstanden: daß je hefftiger geschehe ein abbruch/von den gütern/deren vom Adel / der Kauffleuten / der Pauren / der Witwen/vnnd anderer Stenden.

Darumb haben die selbige heilige Menner der Christenheit wol wöllen rahen: damit nicht durch mehrung der München / als durch ein vngewitter/vnd plage im Felde fromme Vnderthonen / vnd die Witwen im Lande vntergetrieben vnd verderbt würden. Sie haben sich darfür besorget / daß es nicht darzu keme/welchs wir jekt sehen geschehen.

Wann dise böse / der Jesuiten Dittergezichte würde oberhand nehmen: daß man von diesen Leuten zubeforgen hat / welche im müßigang vnnd mit anderer Leuten brotte nicht anders / dann zu schaden vnnd verderben des Vaterlands/leben mögen.

Dann sehet/jr Rahtsherren / was die Creutztrager außgerichtet haben: jr sehet auch was die Jesuiten thun. Aber warauff gehet dise meine ganze Rede/jhr Hochlöblichste Rahtsherren?

Dann was der Papst thun werde / daß ist vns noch vnbewußt/der im soll fürgenommen haben / als wir von vielen verstehn: diese Jesuiten auß ihrem pracht / auff eine dürrere vnnd reuwere weyde zuspinnen: damit jederman offenbar werde/daß sie nichts dann Münche seyen.

Dieser des heiligsten Vatters rhat vnnd anschleg / hatt wol ein ansehen/inn der Kirchen einen Frieden vnnd ruwe zuverschaffen: aber ich besorge/daß es wenig oder gar nichts/die obligende vnruwen/welche die Jesuiten erweckt / zu stillen vnnd zu milteren/aufrichten vnd helffen / auch den vnfall vnd schaden: welchen daß Regiment erlitten/wider ersetzen werde.

Dann dise/wie aller München natur vnnd art ist / werden wol ihre haare/aber nit ihre sinne vnnd gemüthe verenderen werden. Darumb so müssen wir

Münchs
Ordē abers
kent.
Nota.

Des Papps
Raht wider
die Jesui-
ter.

Eines Catholischen Ritters

allezeit wacker vnnnd auffrecht/vnd bey nahe / mit vnsern gemüthern vnd hertzen
bewehret vnnnd gewapnet sein : das wir durch sanffte / oder flechliche Worte/noch
auch durch den falschen schein irer geistligkeit / nicht angeführet vnnnd betrogen
werden.

Dann wir seind lang genug/ja gnugsam vntertreten worden : viler vom
Adel heuser seind vmbgekehret / ihre güter angefochten / vnnnd zerplaget : die
Baurleute zerstreuet / die Ehe weiber hinweg gerafft : viel vom Adel die ein
vngleubliche liebe vnnnd hertzen/zum Vatterlande tragen / die stehn in grosser angst
vnnnd noth / vnd müssen diesen Jesuitern schier zum füssen ligen : viel der Vn-
terthanen/deren vom Adel/inn der Littaw / vnnnd Masouten/die haben die grau-
samkeit der Jesuiten erlitten : sie seind von ihren süssen vertrieben : von irem
heyndt verstorffen/vnnnd von irer Freundschaft abgeföhret worden.

Man siehet iren viel mit weinenden augen / gar elend vnnnd schimlicht/ja
offmalen auch voller wusts vnnnd jamers. Ir sehet das die zähle dieser Jesui-
ten täglich zunimpt/vnnnd sich mehret.

Ir sehet ihren viel/die auß Hispanien vnnnd Italien herzu fliegen : ir ver-
mercket/als ich achte/wol : das etlichen priestern grosser gewalte / vnnnd vnrecht
widerfehret : das alte Mennner/vnserer priester / von disen Jesuiten erbermtlich
vmbgetrieben vnnnd verworffen/hoch erschreckt / vnd von iren süssen vngestimer
weise verstorffen seind worden. Diese haben gar niemandt den sie vmb hülff an-
ruffen/dann allein Euch.

Euch befehlen sie alle ihre güter vnnnd wolffahrt : euch vbergeben sie alle
ire Ehre : vnnnd alle hoffnung ires vbrigen lebens.

Ein erbermtlicher handel ist es / von allen seinen gütern außgestossen wer-
den : aber erbermtlicher ist es/wann das durch vnbilligkeit geschicht.

Sehet euch auch für augen/das beschwärlliche alter/vieler vom Adel / vnnnd
Baurleuten : welche weil sie die Jesuiten/inn iren Vätterlichen gütern süssen
sehen/können sie iren Söhnen vnnnd Töchtern / keine handreichung noch hilffe
nicht thun.

Dise bitten euch/vnnnd flehen vmb Gotteswillen/ir Richter/ das ir auß ge-
dechnuß ewrer Eltern/vnnnd auß liebe ewrer eygnen Kindern /den schmerzen/
diseer Vnterthanen zu leichteren/euch wöllet bewegen lassen : vnnnd ewer Gott-
seligkeit vnnnd miltigkeit dienen.

Alle stende des Reichs flehen vnnnd bitten vmb GOTTES willen / ihr
Hochlöblichste Rahtsherren / das ihr euch den zustande vnnnd wolffahrt vnser
Vatterlands für augen stellen wöllet.

Dann

Stattliche Rede wider die Jesuiten.

Dann es trifft ewere Freyheit an / welche euch vbergeben vnnnd befohlet
ist: es trifft das jenige aller frommen leben vnd wolffahrt an / wamit diese Hi-
spanier vnnnd Italiener Jesuiten vmbgehn : vnd dahin sie ihren vnendlichen
bösen luste/sampt jrer vnmenschlichen grausamkeit spannen vnnnd zielen.

Wo jr nuh jre macht sampt anhangender grausamer hize / vnnnd arger
Lüste / nit zu rucke treiben vnnnd brechen werdet : so sehet zu jhr Hochlöblichste
Kahytsherren/das jr zu dieser zeite/da vnser Regiment/ewrer weis-
heit/ansehen/vnnnd gewalt/am höchsten erforderet/dafür
mit nichten gehalten werden möget: als hettet
jr das Vatterlande/euch selber/vnnnd die
ewrē alle zumal/denen jr inn allem
verpflichtet seid/jämerlich
verlassen.

D I X I



Handwritten title at the top of the page, possibly a chapter heading.

Main body of handwritten text in a historical script, likely Gothic or similar, arranged in several lines.

DIXI



Ni 726.
g

ULB Halle
001 526 278

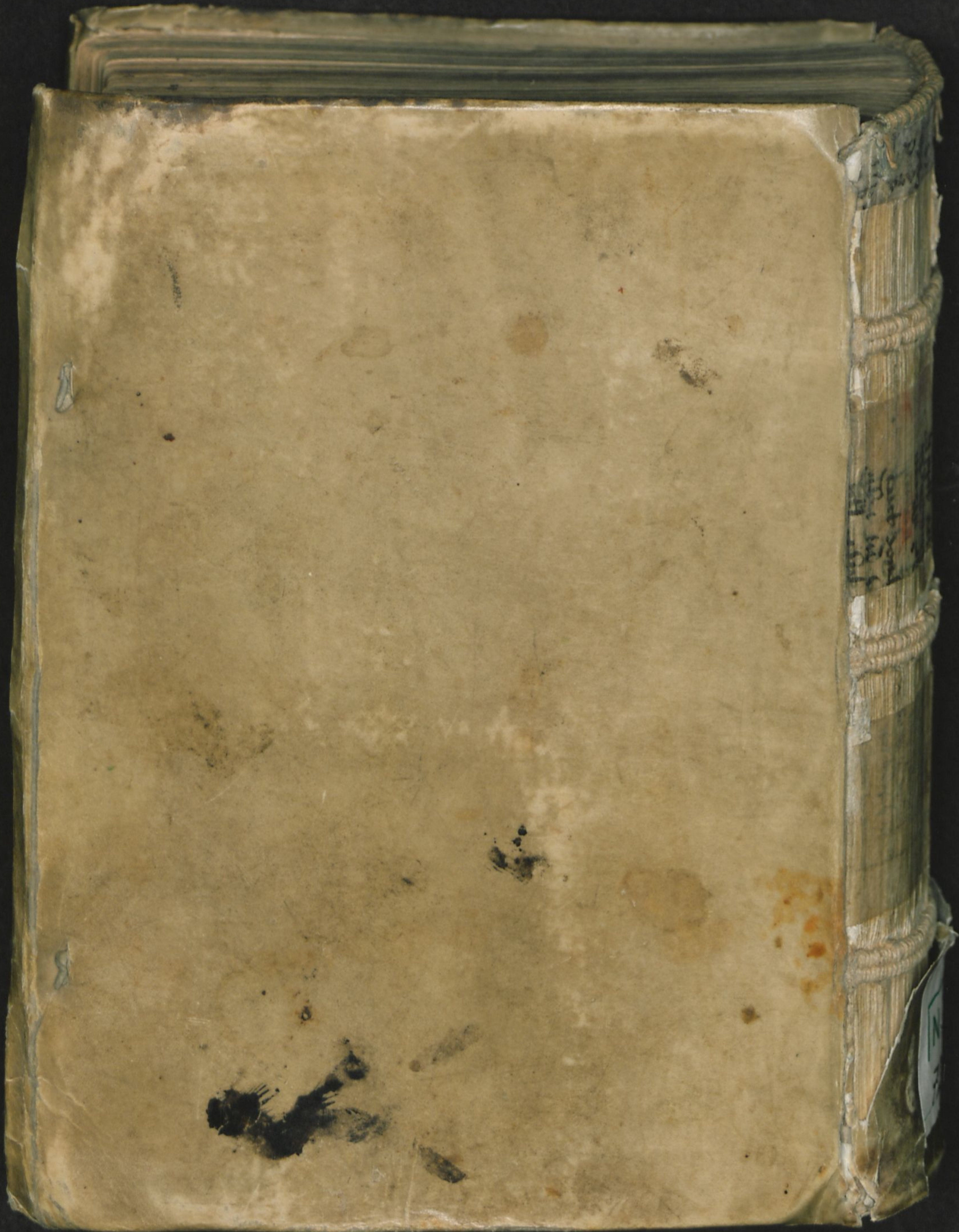
3

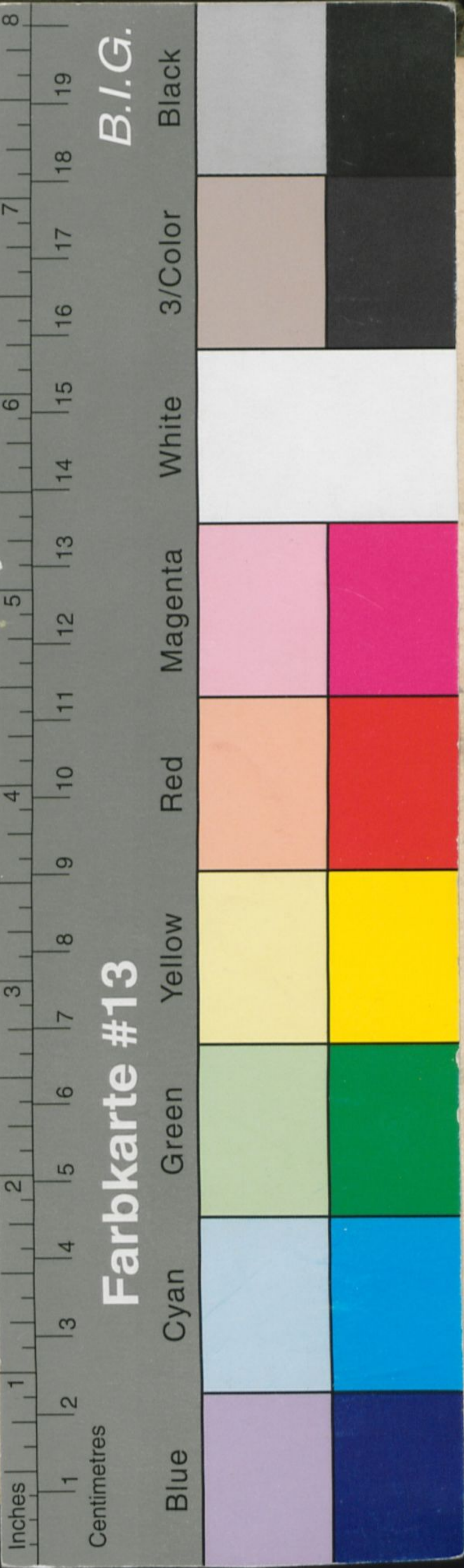


Sl.

W.







Schwarm des heiligen Römischen Bienenkorbs/
Das ist/

19

**Abzug etlicher grossen /
schädlichen / vorwenig jaren erwachsener /
vnd vormals vnerfahrnē Wespen Hurnüssen Fläder
mäusen welche nicht allein ganz Europam / sondern auch die new
erfundene Land vnd Inseln eingenommen / vnd mit irem schädlichen ge
schmeiß vnerhörter massen erfüllt / vnd gleichsam wie ein
Sindflut / vberschweimt haben.**

Darvor/
**Eine stattliche / ernstliche vnd außführliche
wahrnung / eines Polnischen Catholischen Rit
ters / im verschinē 91. jar gethon an die Hochlöblichste
Senatores vnd Raths Herren in voller Rathsver
samlung der Kron Poln.**



u.

**Auß dem Latin inn hochdeutsch der Kirchen Christi vnd
gemeinem Vaterland zu gutem / treulich versetzt /**

Durch/
Nicolaum Pistandrum Neofaniensem. Anno 1592.